

// Vorwärts // (1928, 248): „Für die heutige Jugend hat es nie eine Einheit der Anschauung gegeben, nie eine Welt der gültigen Werte, in der sie hätte Halt finden können. Sie wuchs auf inmitten eines allgemeinen Umschichtungs- und Umwertungsprozesses...“

Dieser Schicksalsfrage der Lebenserziehung begegnet
ein neues bahnbrechendes Werk von

D. Otto Eberhard

Erscheint Ende Juli



Evangelische Lebenskunde

320 Seiten. Broschert M. 6.50, in Halbleinen gebunden M. 8.—

Die Pädagogik, um die es in diesem Buche geht, bezweckt nichts Geringeres als die Verwirklichung der ewigen Werte im menschlichen Leben. Sie schätzt die Lebensgüter der Kunst und Sittlichkeit, der Wissenschaft und Gesellschaft, der Nation und Menschheit, aber krönt sie alle durch einen überragenden und letzte Wirklichkeiten offenbarenden Wert: die Religion. Das Religiöse im biblischen Sinne schafft die Einheit, die am Evangelium orientiert ist, aber auch als Bildungseinheit und Bildungswert ihre Bedeutung in die Waagschale wirft.

Von diesem klaren Lebensstandort aus bietet der Verfasser dem weiten Kreise von Jugenderziehern und Jugendführern, Religionslehrern und humanistischen Pädagogen, den Arbeitsgenossen in Schule und Kirche und auf dem Missionsfelde ein Rüstzeug von außerordentlichem Werte dar. Diese Lebenslehre ist imstande, auch jenseits der Schulwände alle Lebensführung und Volkslehre, alle Charakterbildung und Menschenerziehung mit den stärksten religiösen und sittlichen Kräften zu durchdringen.

Wie, um mit **P. Friedrich Spanuth** zu reden, vor wenigen Jahren das Erscheinen des „Arbeitschulmäßigen Religionsunterrichtes“ „ein pädagogisches Ereignis“ war, das „Eberhards religions-pädagogische Popularität begründete“, so wird auch dies neue sowohl abschließende wie abermals wegweisende Buch bei allen, die mit Jugenderziehung zu tun haben, stärkstes Interesse hervorrufen. Um so mehr, als in den neuen Lehrplänen Lebenskunde bereits als Unterrichtsfach vorgesehen ist.



Prospekte mit Raum für Firmenstempel stehen zu Diensten

VERLAG J. F. STEINKOPF STUTTGART